

Kriterium	Ge- wichtung	Bewertung
Sicherstellung Rechtsanspruch	17%	Im Vergleich zu Modellen 1, 2 und 4 gibt es zwei Bausteine für ein Grundangebot. Dies ist vorteilhaft, da für Ganztagsangebote im Ü3-Bereich eine andere Gruppengröße (20 statt 25 Kinder) gilt und in der aktuellen Bedarfslage ein Verzicht auf Plätze durch Umwandlung von VÖ in GT-Plätze nicht erstrebenswert ist.
Individueller Bedarf von Eltern / Sozialraumorientierung	13%	Im Vergleich zu allen Modellen bietet Modell 5 die meisten möglichen Betreuungsbausteine ist daher besonders geeignet, die Bedarfslage der Eltern in den Einrichtungen abzubilden.
Sicherstellung der pädagogischen Qualität	16%	Alle Modelle wurden bereits so angelegt, dass die pädagogische Qualität sichergestellt werden kann. Modell 5 hat hierbei weder besondere Vor- noch Nachteile.
Optimierung der Kostendeckung durch FAG	14%	Die Stundenkorridore der Betreuungsbausteine in Modell 5 sind exakt auf die Stufen des FAG abgestimmt. Dies ist darüber hinaus bei allen anderen Modellen außer bei Nr. 2 ebenso der Fall.
Anforderung an Infrastruktur in Einrichtungen	14%	Durch die Implementierung von zwei Zeitkorridoren im Grundangebot entfällt für ein Großteil des Angebots die zwingende Verpflichtung, ein warmes Mittagessen anzubieten oder einen separaten Schlafraum einrichten zu müssen. Die Modelle 3 und 5 sind hier den anderen Modellen überlegen.
Effiziente Betriebsführung	13%	Eine effiziente Betriebsführung ist bei allen Modellen immanent. Ungünstig aus Sicht der pädagogischen Beschäftigten ist eine Betreuungszeit von 35 Stunden (Pausenregelung), nur die Modelle 1 und 2 kommen ohne diesen Baustein aus.
Geringer Verwaltungsaufwand	12%	Zusammen mit den Modellen 1 und 3 ist der Verwaltungsaufwand bei Modell 5 erhöht, da der buchbare Frühbaustein zu administrieren ist.